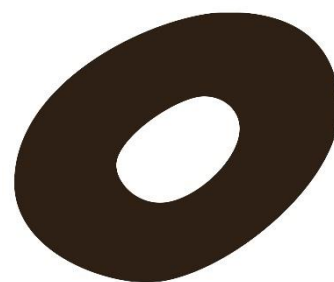


Neupräsentation
der Sammlungswerke

Kosmos Arp



Sophie Taeuber-Arp und Hans Arp –
ein Künstlerpaar der Avantgarde
ab 14.5.2023



Pressekonferenz: Freitag, 12.5.2023, 11 Uhr

Eröffnung und Museumsfest: Sonntag, 14.5.2023, 11–18 Uhr

Inhalt

Presseinformation Kosmos Arp	3
Eröffnung und Museumsfest	8
Begleitprogramm	10
Allgemeine Informationen	11
Pressebilder	12
Ausstellungsprogramm 2023/2024	16

Kosmos Arp

Sophie Taeuber-Arp und Hans Arp – ein Künstlerpaar der Avantgarde

Die Werke der Sammlung erhalten eine dauerhafte Präsentation im Arp Museum ab 14. Mai 2023

„Regeln lassen sich nicht aufstellen, weder bei den Formen noch bei den Farben.“

Sophie Taeuber-Arp (1922)

„A R P ist da. keiner versäume arp zu besichtigen.“

Hans Arp (1917)

Als weltweit einziges Museum widmet sich das Arp Museum Bahnhof Rolandseck auf Grundlage seines hochkarätigen Sammlungsbestandes dem Künstlerpaar Hans Arp und Sophie Taeuber-Arp als Wegbereiter der Abstraktion im 20. Jahrhundert. Mit einer Auswahl von rund 100 Werken wird am 14. Mai 2023 die neu erarbeitete Sammlungspräsentation im Rahmen eines großen Museumsfestes eröffnet. Erstmals erhalten damit die Namensgeber des Museums eine eigene, dauerhaft zugängliche Ausstellung im spektakulär am Rhein gelegenen Bau des amerikanischen Stararchitekten Richard Meier. In einem gleichberechtigten Dialog sind Werke von Hans Arp und Sophie Taeuber-Arp ausgestellt, die zu den ersten international erfolgreichen Frauen der modernen Kunst zählt.

Zur Eröffnung der neuen Sammlungspräsentation gratuliert die **stellvertretende Ministerpräsidentin und Ministerin für Familie, Frauen, Kultur und Integration des Landes Rheinland-Pfalz, Katharina Binz**: *„An der nördlichen Spitze unseres Bundeslandes ist ein großartiges Museum von internationalem Format entstanden. Bald eine Million Menschen werden wir hier mit einem hochkarätigen Kulturprogramm erreicht haben. Die wichtigen Botschaften von Gleichberechtigung, Ökologie und Pazifismus, die von den Werken des Künstlerpaars ausgehen, sind noch heute von großer Relevanz und finden nun in der ihnen gewidmeten Dauerausstellung einen würdigen Platz.“*

Museumsdirektorin Dr. Julia Wallner: „Pionier(innen)arbeit leistet das Museum mit der Würdigung von Sophie Taeuber-Arp als gleichgestellter Partnerin des Künstlers Hans Arp. Wir verfügen hier in Rolandseck über die weltweit wichtigste Sammlung ihrer künstlerischen Arbeiten in einem öffentlich zugänglichen Museum. Zuletzt wurden ihre Werke in großen internationalen Ausstellungen in New York, London, Paris und Venedig gezeigt. Erstmals wird mit der neu erarbeiteten Sammlungskonzeption ein Perspektivwechsel deutlich, der den Anteil der Frauen an der Kunstgeschichte neu sieht.“

Ausstellungskuratorin Astrid von Asten ergänzt:

„Als Reaktion auf eine sich rasant verändernde Lebensrealität, die gesellschaftliche, politische und technologische Bereiche gleichermaßen erfasst, zielen Arp und Taeuber-Arp, wie viele Künstler des frühen 20. Jahrhunderts auf eine Abkehr von der Darstellung einer gegenständlichen Wirklichkeit. Es geht, wenn man so will, um die Befreiung von Form und Farbe, um ein Loslösen von beschreibenden, erzählerischen Inhalten. Ihre Begegnung hat deutliche Spuren in der Geschichte der abstrakten Kunst hinterlassen. Längst gelten ihre Werke heute als ‚Wegweiser‘ der Moderne.“

Zur Konzeption der neuen Sammlungspräsentation

Im Ausstellungsrundgang der neuen Sammlungspräsentation verdichten sich die Lebenswege der beiden Ausnahmekünstler Sophie Taeuber-Arp und Hans Arp. Kreative Meilensteine und historische Querverweise lassen die Besucherinnen und Besucher ein weites Panorama der Moderne erleben. Interaktive Stationen machen es möglich, in diesen Kosmos der Moderne einzutauchen und ihn mit eigenen Fragen zum Leben zu erwecken.

Frühe Werke in der Ausstellung stammen aus der Zeit des Dadaismus, der für beide Künstler und ihre freiheitlichen, grenzüberschreitenden Ansätze ein wichtiger Ausgangspunkt war. Kunst wurde zum Protest gegen die „Schlächtereien des Ersten Weltkrieges“ und suchte sich neue Formen, die sich radikal vom Gedanken der Abbildbarkeit der Welt lösten. Außerdem stand Hans Arp dem Surrealismus nahe und vor allem seine poetischen Texte wie auch seine humorvoll verrätselten Bildkompositionen schöpfen aus der Kraft des Unbewussten.

Sophie Taeuber ist beeinflusst vom Ausdruckstanz und den Reformbewegungen ihrer Zeit und auch sie sucht in ihren frühen Werken nach einer neuen, universelleren Sicht auf die Kunst, die sie mit den gesellschaftlichen Fragen ihrer Zeit verbunden sieht. Mit ihren textilen Arbeiten, als Malerin, Architektin und Raumgestalterin vertrat sie eine Einheit von Kunst, Handwerk und Technik, die den Gedanken des Bauhauses nahestand.

Ein großer Ausstellungsbereich widmet sich den Werken beider aus den 1930er Jahren, der Zeit des Exils sowie dem Spätwerk von Hans Arp nach dem Tod von Sophie Taeuber-Arp 1943 und dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Für Hans Arp begann danach seine große internationale Karriere, die in Ausstellungen im New Yorker Museum of Modern Art, Beteiligungen an den ersten beiden Documenta-Ausgaben und mit einem großen Preis für Skulptur auf der Biennale 1954 ihren glanzvollen Höhepunkt erreichte. Vor allem seine organische Formensprache in den plastischen Werken aus Gips, Bronze und Marmor war prägend für eine ganze Künstlergeneration der Nachkriegszeit.

Die Kunst von Sophie Taeuber-Arp vertrat Hans Arp auch nach ihrem frühen Tod als Fürsprecher und Herausgeber eines ersten Werkverzeichnisses. Die neu erarbeitete Sammlungspräsentation öffnet eine neue Perspektive auf ihr Werk, die das Kunsthandwerk einschließt und zugleich die kompositorische Klarheit und Strenge ihrer konstruktiven Arbeiten zeigt, die wegweisend für die abstrakte Kunst waren.

Ein Sonderkapitel in der Ausstellung nehmen die Marionetten von Sophie Taeuber-Arp ein, die sie 1918 für das Puppenspiel „König Hirsch“ entwarf. Neben der Ausstellung der avantgardistischen Marionetten als Leihgaben aus der Züricher Hochschule der Künste sind sie in einem Film von Marina Rumjanzewa im Spiel ihrer Bewegung zu erleben. Zugleich können virtuelle Abbilder der Marionetten in einem magischen Spiegel durch eigene Körperbewegung zum Tanzen gebracht werden, das sogenannte „Motion Capture“ entstand als Kooperation mit dem Fachbereich Gestaltung der Hochschule Mainz.

Partizipation und Kunstvermittlung

Für eine lebendige Vermittlung der Ausstellungsinhalte wurden besonders vielfältige Angebote erarbeitet. Das partizipative Motion Capture und ein digitales Cadavre Exquis (das Lieblingsspiel der Surrealisten) wurden eigens für die

Sammlungspräsentation als digitale Erweiterungen des kreativen Kosmos der beiden Künstler entwickelt. Dazu gehört auch eine digitale Tafel, an der sich Besucherinnen und Besucher selbstständig über das Künstlerpaar informieren können. Ein Audioguide, der auf das eigene Smartphone heruntergeladen oder auf einem Leihgerät genutzt werden kann, wartet mit umfangreichen Informationen über einzelne Objekte sowie über die Biografien von Hans Arp und Sophie Taeuber-Arp auf.

Abstimmen dürfen die Museumsgäste an einer „Mach mit!“-Wand, über welche Objekte sie gerne mehr erfahren möchten. Diese werden im saisonalen Wechsel präsentiert und mit eigenen Online-Formaten vorgestellt. Dort gibt es außerdem die Möglichkeit, sich spielerisch und kreativ mit den poetischen Wortschöpfungen Hans Arps auseinanderzusetzen.

Das Arp Labor im historischen Bahnhofsgebäude wurde anlässlich der Einrichtung der dauerhaften Sammlungspräsentation verstetigt und so das Museumsangebot im Bereich des kreativen Denkens und künstlerischen Arbeitens erweitert. Als offene Werkstatt mit regelmäßigen Angeboten in allen künstlerischen Techniken und als experimenteller Ort der Begegnung und des Dialogs bietet es zahlreiche Möglichkeiten für Kindergärten, Schulklassen, Kinder- und Erwachsenengruppen.

Hans Arp im Atelier – Gipse und ein Fotozyklus Ernst Scheideggers

Anhand einer Reihe eindrucksvoller Fotografien sowie einiger Werkstattgipse können die Betrachterinnen und Betrachter in der Ausstellung Arps Ateliersituation nachempfinden. Der Fotozyklus des bekannten Schweizer Fotografen und Verlegers Ernst Scheidegger von 1958 zeigt den Künstler bei seiner Arbeit und bietet atmosphärische Einblicke in sein Atelier in Meudon.

Das Arbeiten in Gips ist der grundlegende Ausgangspunkt für Arps skulpturale Praxis. Er zählt zu den ersten modernen Künstlern, die im Gegensatz zur klassischen Skulptur nicht mit einem Tonmodell arbeiteten, sondern direkt in Gips. Das Material hat den Vorteil, dass es in feuchtem Zustand modelliert und nach dem Trocknen weiterbearbeitet werden kann. Man kann durch Abtragen und wieder Aufbauen Fehler korrigieren, fertige Formen zersägen, anders zusammenfügen und durch erneutes Abgießen eine neue glatte, unversehrte Form erlangen. Diese Möglichkeiten faszinierten Arp und er hat sie immer wieder durchgespielt.

Die hier ausgestellten Gipse stammen aus dem Nachlass des Künstlers. Größtenteils dienten sie als Gussformen für die Umsetzung in Bronze oder Stein. Daher können Abformungen auch sehr spät, manche sogar nach dem Tod des Künstlers, abgenommen worden sein.

Eine Schenkung aus der Stiftung Arp e.V. Berlin macht es möglich, dass eine Gruppe von 20 Gipsen von nun an im Arp Museum diese wichtige Grundlage zum Verständnis von Hans Arps Schaffensprozess dokumentieren. 17 von ihnen werden im Rahmen einer Sonderpräsentation zur Ausstellungseröffnung in der Lobby des Richard Meier Neubaus gezeigt.

Kunstwerke der Ausstellung

Die Ausstellung zeigt insgesamt 102 Werke von Hans Arp und Sophie Taeuber-Arp aus den Jahren 1914–1965.

Wir danken den Förderern der Ausstellung:



RheinlandPfalz

MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Eröffnung und Museumsfest | Eintritt frei

- 11 Uhr **Eröffnung der Ausstellung**
Begrüßung: Dr. Julia Wallner
Direktorin Arp Museum Bahnhof Rolandseck
Grußwort: Katharina Binz
Stellvertretende Ministerpräsidentin und Ministerin für Familie,
Frauen, Kultur und Integration des Landes Rheinland-Pfalz
Einführung: Astrid von Asten M. A.
Kuratorin Arp Museum Bahnhof Rolandseck
- 13, 14, 15 Uhr **Kurz-Führungen in den Ausstellungen**
Kosmos Arp, Goldene Zeiten, Franziska Nast
sowie zur Architektur und dem Atelier Arp
- ab 13:30 Uhr **Tanz-Interventionen mit Anna-Lu Masch**
im ganzen Haus
- 14 Uhr ***Motion Capture* – Prof. Olaf Hirschberg,
Hochschule Mainz / FB Gestaltung im Gespräch
mit Dr. Julia Wallner**
zu einer partizipativen digitalen Station zu
Sophie Taeuber-Arps Marionetten
- 16–16:30 Uhr **Tanz- und Musikperformance *Visions Fugitives***
Tänzerin Sophia Otto, Krux Kollektiv und
am Klavier Prof. Lisa Eisner-Smirnova,
Robert Schumann Hochschule, Düsseldorf
Sergej Prokofieff *Visions Fugitives*, op.22, 1915 – 1917
- 16:30 Uhr **Enthüllung der Skulptur *the curve 2 – Stille*, 2015, von
Stella Hamberg**
Schenkung der GFF | Gesellschaft der Freunde
und Förderer Arp Museum Bahnhof Rolandseck
Einführung: Museumsdirektorin Dr. Julia Wallner
und Kuratorin Jutta Mattern mit anschließendem
Sektempfang

Im Arp Labor

- 11–16 Uhr **Familienworkshop**
Dada-Masken
- 12–16 Uhr **Airbrush Tattoos**
zur Ausstellung *RRRRReality. Franziska Nast*
- 12–16 Uhr **Selfie-Kulisse**
zur Ausstellung *Goldene Zeiten der holländischen Malerei* mit Requisiten

Auf dem Vorplatz

- 12–16 Uhr **Mitmachzirkus**
mit der Circusschule *Don Mehloni*
- 12–16 Uhr **Kunstmobil – Workshop**
mit Stefanie Manhillen
- ab 12:30 Uhr **Brasilianische Rhythmen**
mit *Sambalegre*

Kulinarisches

Wein von der Winzergenossenschaft Mayschoss und Köstlichkeiten von Heike Gaudenti

Begleitprogramm zur Ausstellung

Information | Führungen | Anmeldung

Kunstvermittlung | +49 2228-9425-36 | anmeldung@arpmuseum.org

Audioguide

Der Audioguide *Architektur & Kosmos Arp* wurde durch 30 Texte zu Hans Arp und Sophie Taeuber-Arp ergänzt. Sie erzählen über das Künstlerpaar, ihre Ideen, Kunstwerke und Aktualität bis in die Gegenwart.

Er ist kostenfrei über die App *arp museum* zu hören.

Führungen

Öffentliche Hausführungen

Jeden Sonntag | 15–16:30 Uhr

Kosten: 5 Euro pro Person | zzgl. Museumseintritt

Ohne Anmeldung

Kunst fragen! – ein offener Dialog

Jeden 1. Sonntag | 12–15 Uhr

Kostenfrei | zzgl. Museumseintritt

Kuratorinnenführung *Kosmos Arp. Sophie Taeuber-Arp und Hans Arp - ein Künstlerpaar der Avantgarde* mit der kuratorischen Assistentin Meike Eiberger

Samstag | 1. Juli | 15–16 Uhr

Kosten: 5 Euro | zzgl. Museumseintritt

Anmeldung erforderlich

Workshops

Offene Werkstatt am Freitag

Jeden Freitag | 14–17 Uhr

Malerei, Grafik, Bildhauerei – künstlerische Techniken für alle

Kostenfrei

Offene Familienwerkstatt am Sonntag

jeden Sonntag | 15–17 Uhr

Kreativ durchs Jahr mit Hans und Sophie

Kostenfrei

Sophie Taeuber-Arp und der Tanz

Offenes Tanz-Atelier mit der Choreografin Anna-Lu Masch

Jeden Freitag | 15–17 Uhr

Kostenfrei

Collage: Die Zufallsbeziehung mit Charlotte von Ohnesorge und Marilen Duran

Samstag | 20. Mai | 11–15 Uhr

Kosten: 50 Euro pro Person | inkl. Material | zzgl. Museumseintritt

Anmeldung erforderlich: cvo.mail@t-online.de oder +49 178 9132068

Kalligrafie/Schriftkunst: Auf den Spuren der Wortkunst von Hans Arp

Samstag und Sonntag | 3. + 4. Juni | 11–17:30 Uhr

Kosten: 120 Euro pro Person | zzgl. Basismaterial und einmaligem Museumseintritt

Anmeldung erforderlich: info@schriftkunsteichen.com oder +49 176 70226748

Metamorphosen entdecken mit Arp: Verwandlung zeichnen mit Charlotte von Ohnesorge

Sonntag | 11. Juni | 11–15 Uhr

Kosten: 50 Euro pro Person | inkl. Material | zzgl. Museumseintritt

Anmeldung erforderlich: cvo.mail@t-online.de oder +49 178 9132068

Allgemeine Informationen



Arp Museum Bahnhof Rolandseck

Hans-Arp-Allee 1

53424 Remagen

Tel. +49(0) 22 28 94 25

info@arpmuseum.org

arpmuseum.org

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen 11– 18 Uhr

Eintritt: Erwachsene, alle Ausstellungen: 11 Euro, ermäßigt: 9 Euro

Das komplette Programm: arpmuseum.org

Facebook: www.facebook.com/arpmuseumbahnhofrolandseck

Instagram: @arpmuseum #arpmoment

PRESSE MATERIAL auf der Homepage des Arp Museums unter:

<http://arpmuseum.org/museum/ueber-uns/presse.html>

Pressebilder

Kosmos Arp. Sophie Taeuber-Arp und Hans Arp – ein Künstlerpaar der Avantgarde

ab 14. Mai 2023

Sophie Taeuber-Arp mit Dada-Kopf, Zürich 1920

Foto: Nic Aluf

© Stiftung Arp e. V., Berlin / Rolandswerth



Hans Arp, 1926

Foto: Anonym

© Stiftung Arp e. V., Berlin / Rolandswerth



Hans Arp, *Aus dem Reich der Gnomen*, 1949

Arp Museum Bahnhof Rolandseck; © VG Bild-Kunst,

Bonn 2023; Foto: Mick Vincenz



Schenkung von 20 Gipsen von Hans Arp an das Arp Museum Bahnhof Rolandseck
© VG Bild-Kunst, Bonn 2023; Foto: Helmut Reinelt



Ernst Scheidegger, *Hans Arp bei der Arbeit an seiner Plastik Wolkenhirt*, 1953
© 2023 Stiftung Ernst Scheidegger-Archiv, Zürich



Hans Arp, *Pagodenfrucht auf Schale*, 1934
Arp Museum Bahnhof Rolandseck; © VG Bild-Kunst,
Bonn 2023; Foto: Mick Vincenz



Hans Arp, *Verwandlung des Reliefs ‚Kopf mit grüner Nase‘ von 1923, 1964*
Arp Museum Bahnhof Rolandseck; © VG Bild-Kunst,
Bonn 2023; Foto: Mick Vincenz



Sophie Taeuber-Arp, *Komposition mit Schrägen und kleinem transparentem Kreis*, ca. 1916 – 1925
Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Foto: Mick Vincenz



Ausstellungsansicht *Kosmos Arp*
© VG Bild-Kunst, Bonn 2023, Foto: Helmut Reinelt



Ausstellungsansicht *Kosmos Arp*
© VG Bild-Kunst, Bonn 2023, Foto: Helmut Reinelt



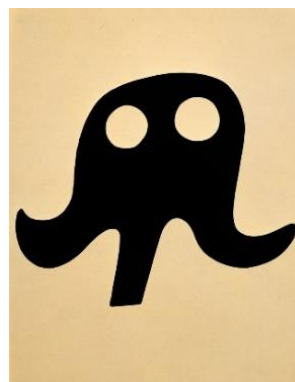
Sophie Taeuber-Arp, *Vier Räume mit gebrochenem Kreuz*, 1932
Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Foto: Mick Vincenz



Sophie Taeuber-Arp, *Komposition mit Kreisen und Halbkreisen*, 1938
Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Foto: Mick Vincenz



Hans Arp, *Schnurrhut* (1923), Blatt aus: 7 Arpaden, Merz 5. Arp Mappe, Zweite Mappe des Merzverlags (Hg. von Kurt Schwitters)
Arp Museum Bahnhof Rolandseck; © VG Bild-Kunst, Bonn 2023; Foto: Mick Vincenz



Still des Kurzfilms *Marionettes in Motion*, Marina Rumjanzewa, 7 Minuten, 2021, produziert von Anita Hugi für Narrative Boutique (Zürich-Paris), in Koproduktion mit dem Kunstmuseum Basel; Kooperation: Museum für Gestaltung Zürich, Kunstgewerbesammlung / ZHdK; Sophie Taeuber-Arp, Clarissa, Marionette zu König Hirsch, 1918



Sophie Taeuber-Arp, *Wachen* (Marionette für König Hirsch), 1918, Museum für Gestaltung / Kunstgewerbesammlung / Züricher Hochschule der Künste
© und Foto: Kunstgewerbesammlung, Museum für Gestaltung Zürich, ZHdK



Entstehungsprozess des interaktiven Exponats *Virtueller Spiegel: Die Marionetten Sophie Taeuber-Arps*, 2023
© Hochschule Mainz



Ausstellungsprogramm 2023/24

26.2.–17.9.2023	RRRRReality. Franziska Nast EG Neubau
16.4.–20.8.2023	Goldene Zeiten der holländischen Malerei. Sammlung Kremer trifft Sammlung Rau Kunstkammer Rau
3.9.2023–4.2.2024	Heilige Körper Kunstkammer Rau
8.10.2023–28.1.2024	Christiane Lühr Neubau EG
25.2.–16.6.2024	Pionierinnen der Malerei. Von Artemisia Gentileschi bis Frida Kahlo 1300–1900 (Eine Ausstellung des Arp Museums Bahnhof Rolandseck in Kooperation mit dem Museo Nacional Thyssen- Bornemisza, Madrid) Neubau EG
Herbst 2024	Der die DADA - hatte dada ein Geschlecht? (Arbeitstitel) Neubau EG

Kunstkammer Rau: Heilige Körper

3.9.2023–4.2.2024



Die Ausstellung versammelt rund 60 religiöse Gemälde und Skulpturen der Sammlung Rau, die christliche Glaubenswelten vom Mittelalter bis in die Anfänge der Moderne darstellen. Im Zentrum des Christentums steht ein Mensch gewordener Gott. In Messe und Gottesdienst wird sein »heiliger Körper« lebendig, wird sein freiwilliges Opfer für die Erlösung aller körperlich erfahrbar in Hostie und Wein. Die Verbindung von Spiritualität und Leiblichkeit ist ein Motiv in vielen Religionen seit dem Altertum.

Die Kunstwerke illustrieren den Lebens- und Leidensweg Christi, zeigen Märtyrer und Heilige. Währenddessen bleibt die himmlische Sphäre den spirituellen Körpern, den Engeln und himmelfahrenden Verkündern der großen Weltreligionen vorbehalten.

Christiane Löhr

8.10.2023–28.1.2024



Christiane Löhr (*1965, lebt und arbeitet in Köln und Prato, Italien) schafft einen einzigartigen skulpturalen und installativen Kosmos mit Materialien aus der Natur. Flugsamen, Pflanzenstängel, Kletten, Baumblüten, Pferde- und Hundehaar nutzt sie als Konstruktionsmaterial für ihr organisch-abstraktes Formenrepertoire. Dabei

transformiert sie das natürliche Material, ohne es strukturell zu verändern, in neue skulpturale Ordnungen. Diese wecken Assoziationen an Architekturen, Landschaften oder auch Behältnisse. Die Dimensionen ihrer Arbeiten bewegen sich zwischen Miniaturplastiken und mittleren Formaten bis hin zu solchen, die im Dialog mit den örtlichen Gegebenheiten auch große Flächen umspannen und Räume neu bestimmen.